

# WICHTIGE BÜRGERINFORMATION: WINDPARKBAU IN UNSEREM LABERTAL - KRITISCHE BETRACHTUNG UND BEDENKEN

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die geplante Errichtung mehrerer Windparks mit min. 20 Windkraftanlagen in unserer unmittelbaren Umgebung wirft zahlreiche Fragen auf und sorgt für berechtigte Sorgen in der Bevölkerung. Wir möchten Sie daher umfassend über die potenziellen Nachteile dieses Projekts informieren und Ihnen die Gelegenheit geben, Ihre Meinung in unserer WhatsApp Gruppe zu äußern. Nur Gemeinsam können wir den Bau dieser Anlagen verhindern.

**AKUT BETROFFEN SIND:** Franken, Neuhausen, Hadersbach, Hofkirchen, Osterham, Haimelkofen, Asbach, Pramersbuch, Haader, Ginkofen, Laberweinting, Geiselhöring, Mengkofen, uvm. Weitere Anlagen in Planung: Sallach, Wallkofen, Eitting, Bayerbach, Mallersdorf, Neufahrn, Tunzenberg, Sünching, uvm.

## ***Bedenkliche Aspekte der geplanten Windparks***

### **Gesundheitsrisiken durch Infraschall**

Windkraftanlagen erzeugen nicht hörbaren Infraschall, der bei Anwohnern Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Konzentrationsprobleme und sogar Herz-Kreislauf-Erkrankungen auslösen kann. Die Auswirkungen sind unterschätzt und werden in Planungsverfahren nicht ausreichend berücksichtigt.

### **Gefahr für Tierwelt und Ökosysteme**

Windräder töten laut NABU bis zu 100.000 Vögel jährlich. Der Betrieb stört auch Bodenlebewesen und Wildtiere durch Vibrationen. Nutztiere wie Kühe reagieren mit Stress, was ihre Gesundheit und Produktivität beeinträchtigt.

### **Wirtschaftliche Belastung**

Windenergie ist in Schwachwindregionen wie Bayern meist nicht rentabel. Stromimporte und Subventionen belasten Unternehmen und Privathaushalte. Gleichzeitig steigt der Strompreis, während die Versorgungssicherheit sinkt.

### **Entsorgungsproblematik**

Nach 20-25 Jahren Betrieb sind Windräder nur schwer oder gar nicht recycelbar. Besonders die Rotorblätter landen meist auf Deponien. Der kostenintensive Rückbau wird unterschätzt und nicht durch genügend Rücklagen abgesichert – das belastet Gemeinden und Verpächter.

### **Flächenverbrauch & Waldschäden**

Ein Windrad benötigt bis zu 1,6 ha Fläche und führt zur Rodung von bis zu 700 Bäumen. Zusätzlich entstehen breite Zuwegungen, die das Ökosystem zerschneiden und Wälder anfälliger für Trockenheit und Windbruch machen.

### **Geringe Effizienz & Wetterabhängigkeit**

Ein Windrad liefert nur bei optimalem Wind Strom. In Bayern liegt der Wirkungsgrad realistisch unter 30 %, wodurch Hunderte Anlagen benötigt würden, um ein einziges Kraftwerk zu ersetzen. Bei Flaute oder Sturm muss abgeschaltet werden.

### **Ressourcenverbrauch & Umweltauswirkungen**

Ein Windrad benötigt enorme Mengen an Beton (1.500 Kubikmeter), Stahl (150 Tonnen), Kupfer (5 Tonnen), seltene Erden und Öle. Diese Rohstoffe haben selbst große Umweltfolgen und stehen im Widerspruch zum "grünen" Image der Windkraft. Für ein Windrad müssen bis zu 700 Bäume weichen.

### **Umweltgift durch Rotorblatt-Abrieb**

Die Blätter geben Mikroplastik und PFAS-haltige Partikel ab – Stoffe, die in Verdacht stehen, krebserregend zu sein. Diese Gifte belasten Böden und Gewässer und gelangen so auch in die Nahrungskette.

### **Mikroklimatische Veränderungen**

Windparks beeinflussen das lokale Klima: Temperaturerhöhung, Luftverwirbelungen und Austrocknung von Böden stören das ökologische Gleichgewicht – insbesondere für Landwirtschaftsflächen problematisch.

